Naturchronik für den Monat September 1918

Autor(en): **Coaz, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die kantonale Regierung beschloß, auf Grund der Berichte des Schularztes und des Rektorates, die Kantonsschule wegen der Grippe vorderhand nicht zu schließen.

Grippeepidemie. (Mitgeteilt vom Sanitätsdepartement.) Stand der Epidemie im Kanton Graubünden in der Woche vom 22. bis 28. September 1918: Bezirk Albula 137 (Vorwoche 107), Bernina 6 (9), Glenner 12 (11), Heinzenberg 47 (25), Hinterrhein 1 (7), Imboden 42 (20), Inn 71 (19), Oberlandquart 6 (14), Unterlandquart 59 (75), Maloja 106 (190), Münstertal 57 (92), Plessur 150 (144), Vorderrhein 1 (3). Zahl der gemeldeten Fälle 695 (716). Zahl der gemeldeten Fälle aus Chur 140 (131). Zahl der gemeldeten Todesfälle an Grippe 13 (11).

Da verschiedene Gemeinden des Oberengadins die Kompetenz des Kreisrates zum Erlaß eines Schul- und Gottesdienstbesuchsverbotes nicht anerkannten, mußte das bereits erlassene Verbot zurückgenommen werden.

Die Kartoffelernte fällt zum großen Teil schlecht aus. Die Kommission zur Feststellung des Minderertrages, die gegenwärtig in Tätigkeit ist, hat im Prätigau und in Chur bedeutende Mindererträge konstatiert. Im Misox dagegen verspreche die Ernte qualitativ und quantitativ einen guten Ertrag.

Durch einen unglücklichen Zufall wurde am Samstag auf der Jagd im Gebiet von Langwies ein Treiber von einem Jäger erschossen.

In Samaden ist innert 14 Tagen das sechste Opfer der Grippe gestorben, Herr Domenic Parli-Barbüda, Angestellter der Rhätischen Bahn, im Alter von 30 Jahren.

Herr Friedrich a Marca von Mesocco hat an der Eidg. Technischen Hochschule das Diplom als Ingenieur erworben.

Naturchronik für den Monat September 1918.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Station Chur berechnet sich für den Monat September eine mittlere Temperatur von: morgens 7½ Uhr = 11,95°, mittags 1½ Uhr = 18,35° und abends 9½ Uhr = 13,26° C. Das Temperaturmaximum wurde am 18. mittags mit 25,6° und das Temperaturminimum am 30. abends mit 5,4° C erreicht. Wir hatten ganz helle Tage 6, halbhelle 18 und trübe 6. An 13 Tagen erfolgten Niederschläge. Eigentliche Regentage waren der 23. und 24. An diesen beiden Tagen fiel eine Regenmenge von zusammen 34,8 mm.

Am 24. September wurden die Churer Alpen entladen.

Von Platta-Medels berichtet Herr Pfr. Ths. J. Berther über die dortige Witterung: Im Monat September gab es 250,6 mm Niederschlag, am meisten am 23./24. mit 105,7 mm. Tage ohne Nie-

derschlag 12, ganz helle Tage 5, halbhelle 13, bedeckte 12. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens +8,91° C, 1½ Uhr mittags +14,55° C, 9½ Uhr abends +9,85° C. Der wärmste Tag war der 15. mit +21,6° C, der kälteste der 24. mit +1,8° C. — Es gab viel und schönes Korn wie kaum ein Jahr.

Über die Witterung im Bergell schreibt Herr Präsident Giovanoli: Mit einem glanzhellen Tage hat der September seinen Anfang genommen. Aber unvermutet rasch ist schon am 6. westliche Luftbewegung mit Niederschlägen eingetreten. Es folgte eine siebentägige sehr ergiebige Regenperiode, ohne jedoch die Temperatur zu beeinflussen. Der Regenperiode folgten zehn herrliche Herbsttage. Die am 20. im Norden eingetretene Depression hat sich auch nach dem Bergell verpflanzt und brachte am 22. Trübung mit reichlichem Regenfall. Die Regenperiode dauerte bis Ende des Monats. Die Morgentemperatur schwankte im ganzen Monat zwischen 9 und 15° C. Im September hatten wir 14 Tage mit Niederschlägen, welche zusammen in Soglio eine Wassermenge von 279 mm ergaben. Am 23. regnete es den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch und lieferte 65,6 mm Wasser, bisher die größte Tagesmenge des Jahres.

In der „N. B. Ztg." wird am 9. September berichtet: Als große Seltenheit kann es betrachtet werden, daß Frl. E. Olgiati in Celerina (1730 m ü. M.) von ihrem mit viel Sorgfalt gepflegten Kirschbäumchen dieser Tage die reifen Kirschen pflücken konnte.

Bündner. Literatur des Jahres 1917 mit einigen Nachträgen aus früherer Zeit.

(Fortsetzung von Nr. 10, Seite 312.)

Rübel, Ed., und Braun-Blanquet, Jos., Kritisch-systematische Notizen über einige Arten aus den Gattungen Onosva, Gnaphalium und Cerastium. SA. (Vierteljahrsschrift d. Naturf. Ges. Zürich, 62. Jahrg., 1917). Zürich, 1917. 8⁰. Bn 103[13]

Rüedi, Th., Beobachtungen aus Davos über operative Behandlung der Kehlkopftuberkulose. SA. (Zeitschrift f. Ohrenheilkunde u. f. d. Krankheiten der Luftwege, 73. Bd., 3. Heft, 1915). Wiesbaden, o. J. 8⁰. Bn 101[13]

Ruppanner, Ernst, Die Lokalanästhesie in den Händen des praktischen Arztes. SA. (Schweizer. Medizinalkalender 1918). Basel, o. J. 8⁰. Bn 103[11]

Ruppanner, Ernst, Über primäre maligne Geschwülste der Stirnhöhle. SA. (Zeitschrift für Ohrenheilkunde u. f. d. Krankheiten d. Luftwege, 75. Bd., 1917). 8⁰. Bn 101[7]

Rüttimann, Ph., Valser Unglückschronik. SA. (Bündner. Monatsblatt 1917). Be 572[29, 30]

Salis, B. de, Intercession aupres des souverains en faveur du clerge. o. O. 1768. 8⁰. Be 569[14]